

Die persönliche Note macht's

Die Woche der unabhängigen Buchhandlungen soll auf kleinere Läden aufmerksam machen. E-Books haben die gedruckten Bücher noch nicht verdrängt

len nur noch
ruckte Bücher
lesen – diese
haber von
lungen so
en persönlich
viele Kunden
s der Exper-
Woche der
hhandlungen
er soll diese

teht in ihrem
teten Laden
tptener Rat-
z auf das Re-
n Büchern“.
unkannte
uchhändlerin
„Ich möchte
e unterstütz-
mt der Kun-
lings hat sie
diese plaka-
Die Auswahl
korns Hand-
oft hier rein
m Tipp für
andin Maria
stammkunden
korn gut, sie
eschmack sie

Seltener

Beratung in
bestellungen
er wichtiger
Schranken-
uchhandlung
uns die Ge-
und wissen,
e lesen.“ Na-
den Laden
on vorab in-
ch dann den-
kaufen. Ihre
Ute Mansel,
bergeführten
al ich gerade
omme“, sagt

immer mehr
ut Monika
ugendlichen.
bestellen sie
ternet“, sagt
ng bestätigt



In der Buchhandlung Lesezeichen versorgt Daniela Haberkorn (rechts) Kundinnen wie Maria Lancier (links) mit neuem Lesefutter.



Monika Schrankenmüller (links) berät auf diesem Bild Ute Mansel in der Buchhandlung Pröpster. Fotos: Martina Diemand



Die Krimi-Autoren Volker Klüpfel und Michael Kobr (von rechts) waren am Samstag zu Gast bei der Buchhandlung Dannheimer und Inhaberin Gisela Edele (Zweite von links).



Auch Koch-Shows wie hier bei Dannheimer mit Bernhard Rosa, der sein neues Buch mit thailändischen Rezepten vorstellte, locken Kunden in die Buchläden. Fotos: Eddi Nothelfer

auch Daniela Haberkorn vom „Lesezeichen“. Jugendliche sehe sie in ihrem Laden nur noch selten. Verstärkt kämen zu ihr aber treue Stammkunden und auch junge Mütter, die die gemütliche Atmosphäre zum Schmökern nutzen.

Um die Kunden vom Kauf in ihrem Geschäft zu überzeugen, macht Haberkorn durch Aktionen auf das „Lesezeichen“ aufmerksam. So finden bei ihr im Herbst und Frühjahr Abende statt, bei denen sie gemeinsam mit Freundinnen ihre persönlichen Tipps vorstellt. Während der Woche der unabhängigen Buchhandlungen organisiert sie eine Le-

sung mit dem Berliner Historiker Götz Aly am Donnerstag, 9. November.

Diesen Weg geht auch die Buchhandlung Dannheimer. Im Rahmen der Aktionswoche waren etwa am Samstag die beliebten Krimiautoren Volker Klüpfel und Michael Kobr als Buchberater zu Gast. Mitarbeiterin Nina Brezina ist überzeugt, dass solche Events helfen, die Kunden in die Geschäfte zu locken. „Wir müssen uns da schon immer etwas Neues einfallen lassen“, sagt Brezina.

Auch das Thema E-Books ist in den Kemptener Buchhandlungen präsent. Dannheimer-Kundin Iris

Zellmann (77) lässt sich gerade ihr Gerät von Verkäuferin Anne Brieger erklären. „Ich finde den E-Reader besonders im Urlaub und auch im Bett praktisch.“ Ansonsten setze sie aber noch auf das gedruckte Buch. Die Buchhändler sehen den E-Book-Markt nicht als Bedrohung, sondern als sinnvolle Ergänzung. „Die E-Books machen beim allgemeinen Umsatz des Büchermarktes nur einen Bruchteil aus“, sagt Herbert Schrankenmüller. Wichtig sei es, den Lesern weitere Anreize zu bieten, in der Buchhandlung einzukaufen, statt bei großen Online-Händlern zu bestellen.